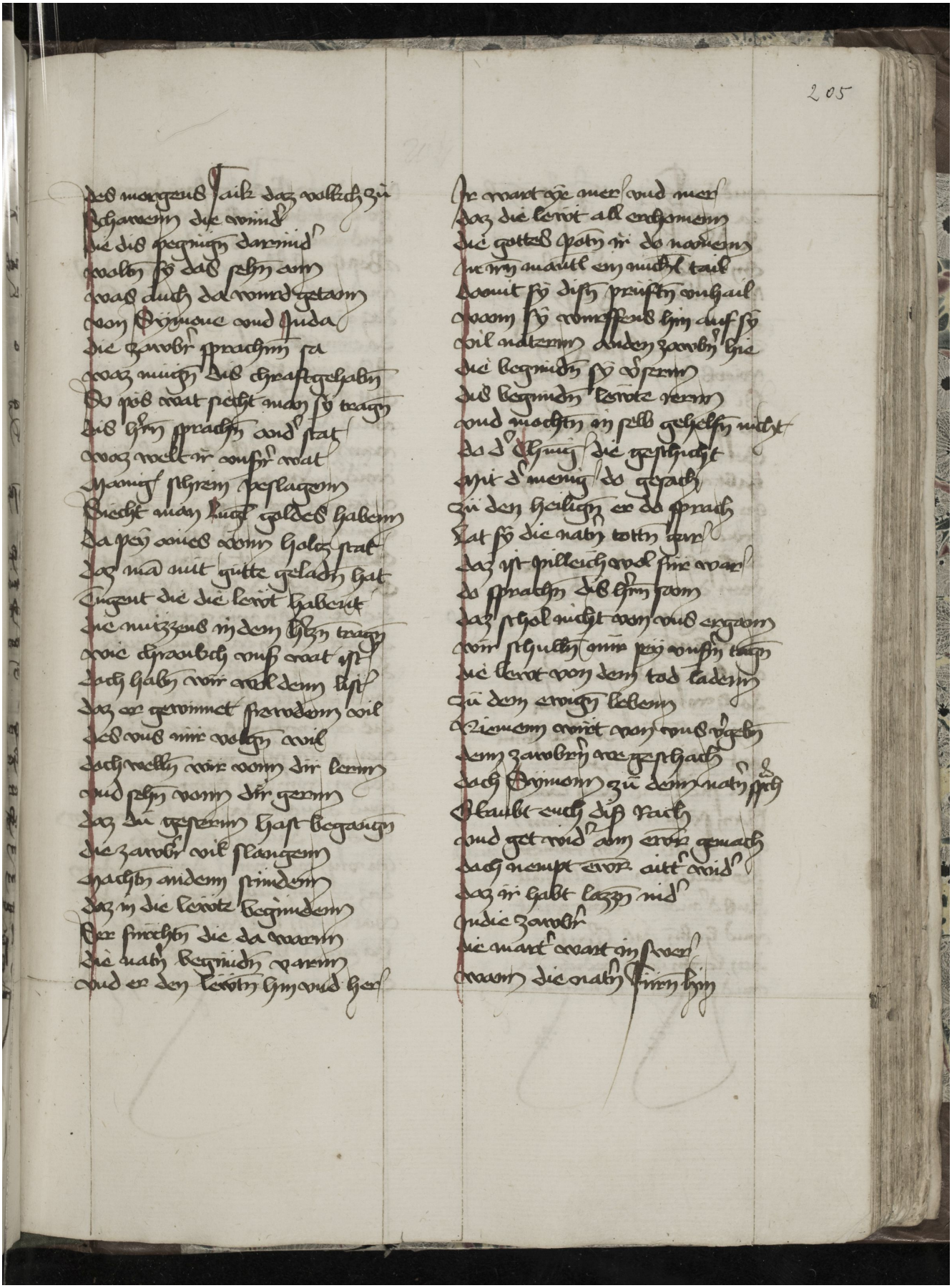
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



205

des morgens sail daz vellich zu
schawen die vrind
die dis gesicht darinnd
wolten sy das sehen ain
was durch da vorned getan
von Orinque vnd Juda
die zawbr sprachen su
waz mich dis chraftgehalten
do pis wart sicht nach sy tragen
dis hin sprachen vnd stat
wog wolt ir vnsr wat
Jamir sehren beslagen
Siecht nach kuch goldes haben
da pei aines vom holz stat
daz nid mit gutte gelach hat
Jungent die die lerot haben
die nitzens in dem hln tragen
wie chraubch vnd wart ist
dach habt wir wol dem list
daz er gewinnet sterbdem vil
sed vns ainr volgen vil
dach wellt wir vom dir lern
vnd sehen vom dir gern
daz du gesehen hast begangen
die zawbr vil slangen
sprachen indem sinnden
daz in die lerot begindem
her sprechen die da warn
die nach begrich varn
vnd er den lerolin hin vnd her

sie wart ge ner vnd mer
daz die lerot all erkomen
die gottes sohn ir do nomen
sie wy nach ain nuchl tail
kamit sy disch prusten vnhail
wann sy vmessend hin auf sy
vil nach vnden zawbr sie
die begrich sy oftern
dis begrichen lerote vern
vnd machten in selb gelehen nicht
do d chung die geschicht
mit d menig do gerach
zu den heiligen er do sprach
hat sy die nach totten gar
daz ist gilleich wol sine war
do sprachen dis hin vom
daz schol nicht von vnd ergan
von schulten ainr pei vnsn tragen
die lerot von dem tod laden
zu dem ewigen leben
Nienem wirt von vns verlen
dem zawbrn ere geschach
dach Orinum zu dem nach sprach
glaubt euch dis rach
vnd get vnd dem erer gnach
dach nempt erer mitt vnd
daz ir habt lazzn nid
die zawbr
die mart wart in sver
wann die nach sinen hin